

Therapie mit Abatacept

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt:

Sie werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie.

Ihnen wird als Basistherapie Abatacept empfohlen:

Ihr Präparat heißt:

Abatacept ist ein Medikament, das zu den sog. Biologicals gehört. Biologicals sind Medikamente, die biotechnologisch hergestellt werden und Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen.

Wie wirkt Abatacept?

T-Lymphozyten (spezialisierte weiße Blutkörperchen) spielen eine wichtige Rolle bei rheumatischen Entzündungsvorgängen. Die Hemmung ihrer Aktivität durch Abatacept vermindert Schmerzen, Schwellungen und das Fortschreiten der Erkrankung.

Für welche Patienten kommt die Therapie mit Abatacept in Frage?

Das Medikament wurde zur Behandlung des entzündlichen Gelenkrheumatismus (Rheumatoide Arthritis/chronische Polyarthritis) zugelassen, wenn die bisherige Basistherapie einschließlich Methotrexat nicht ausreichend gewirkt hat oder nicht vertragen wurde.

Wie wird die Behandlung mit Abatacept durchgeführt?

Abatacept wird Ihnen in einer gewichtsangepassten Dosis als eine Infusion über eine Vene gegeben. Die Infusion wird nach 2 und 4 Wochen und danach alle 4 Wochen wiederholt. Die Dauer der Infusion beträgt ca. 30 Minuten.

In der Regel wird Abatacept in Kombination mit Methotrexat eingesetzt.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die Wirkung setzt erst mit Verzögerung ein. Oft dauert es 3 bis 6 Monate, bis ein spürbarer Therapieeffekt eintritt.

Wie lange wird die Behandlung mit Abatacept durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Abatacept langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie die Behandlung regelmäßig bekommen. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht. Sonst kann sich die Krankheit verschlimmern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Abatacept ist ein seit wenigen Jahren zugelassenes Medikament. Deshalb sind die praktischen Erfahrungen begrenzt.

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Abatacept. Die meisten der im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten. Während der Infusion kann es zu einer Infusionsreaktion kommen, die meist

mild ist und mit grippeähnlichen Beschwerden verläuft. Es können Hautauschlag, Juckreiz, Übelkeit, Erbrechen Kopfschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, leichter Blutdruckanstieg oder -abfall auftreten. Deshalb werden Sie während der Infusion und eine Stunde danach sorgfältig überwacht. Nach Abschluss der Abatacept-Infusion sind Nebenwirkungen selten. Es besteht ein geringfügig erhöhtes Risiko für Infektionen, insbesondere der Atem- und Harnwege.

Es wichtig, dass Sie Ihren Arzt bei Fieber und Infekten fragen, ob die Abatacept-Therapie fortgesetzt werden darf. Bei schweren Infekten mit Fieber oder einer Gürtelrose sollten Sie keine Abatacept-Infusion erhalten

Daher ist es wichtig, dass Sie auch im Zweifelsfall Ihren Arzt benachrichtigen.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. Monat alle 2 Wochen	2. bis 6. Monat alle 4 Wochen	danach alle 3 Monate
------------------------	-------------------------------	----------------------

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Abatacept mit anderen Medikamenten sind nicht beobachtet worden. Abatacept wird in der Regel in Kombination mit Methotrexat gegeben. Wenn Sie Abatacept in Kombination mit Methotrexat oder einem anderen Basistherapeutikum bekommen, werden die entsprechenden Kontrollen wie dort empfohlen fortgesetzt. Abatacept sollte nicht gleichzeitig mit anderen Biologicals wie z. B. TNF-Blockern gegeben werden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Medikamente einnehmen oder bis vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Über die Auswirkungen einer Therapie mit Abatacept in der Schwangerschaft und beim Stillen liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Eine Schwangerschaft muss deshalb während der Behandlung mit Abatacept und in den ersten 3 Monaten nach dem Absetzen sicher verhütet werden. Männer dürfen während der Behandlung mit Abatacept und in den ersten 3 Monaten nach dem Absetzen kein Kind zeugen.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Abatacept noch zu beachten?

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Influenza) sind unbedenklich und sinnvoll. Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie außerdem noch einnehmen. Nehmen Sie zusätzlich andere Rheumamedikamente, müssen deren mögliche Nebenwirkungen wie bisher berücksichtigt werden. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann muss individuell über eine Therapiepause entschieden werden.

Bei weiteren Fragen rufen Sie bitte in der Praxis an!



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Abatacept für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten